



Märchen über Hexen

Paderborn (WV). Die Volkshochschule Paderborn lädt am Donnerstag, 26. November, um 19 Uhr ein zu einer märchenhaften Lesung für Erwachsene. Siegfried Schröder trägt Hexenmärchen aus verschiedenen Kulturkreisen vor. Laut Wikipedia ist eine Hexe eine »mit Zauberkraften ausgestattete, meist weibliche, heil- oder unheilbringende Person«. Die Gestalt der Hexe tauchte bereits in den russischen Volksmärchen früherer Lesungen des Referenten auf. An diesem Abend steht sie erneut im Mittelpunkt: Es geht es um den Hexenzauber in russischen, deutschen und indianischen Erzählungen. Das Entgelt beträgt fünf Euro, eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Weitere Informationen und Anmeldung in der Geschäftsstelle der Volkshochschule Paderborn Am Stadelhof 8, Telefon 05251 87586-10, oder im Internet.

@ www.vhs-paderborn.de

Offene Tür in der Realschule

Paderborn (WV). Unter dem Motto »Kreative Schule« öffnet die Innenstadtrealschule »Fürstenberg« im Riemke-Viertel ihre Türen für alle Interessierten am 28. November von 9.30 bis 12.30 Uhr. Besonders eingeladen sind alle Eltern und Grundschulkinder der vierten Klassen, die im Sommer auf eine weiterführende Schule wechseln werden. Vorgestellt wird das pädagogische Profil der Schule, besonders die neue Profilklassen Kunst, Schulleitung und Lehrkräfte stehen für persönliche Gespräche zur Verfügung und geben einen Einblick in den Unterrichtsalltag.

Topgraphie von Denkmälern

Paderborn (WV). Über die Paderborner Denkmaltopographie referiert der Kunsthistoriker Dr. Heinrich Otten auf Einladung des Altertumsvereins Paderborn am Dienstag, 24. November, um 19.30 Uhr im Hörsaal 2 der Theologischen Fakultät am Kamp 6. An einem Beispiel aus Dahl und, dem Ort der Veranstaltung Tribut zollend, am Theodorianischen Ensemble wird das Projekt der Denkmaltopographie Paderborns mit vielen Fotos konkret.

Kaffeetrinken der KFD

Sennelager (WV). Die Mitglieder der Frauengemeinschaft Sennelager und Gäste sind am Samstag, 28. November, eingeladen, sich bei einem gemütlichen Kaffeetrinken im Pfarrheim auf die kommende Adventszeit einzustimmen. Beginn ist um 14.30 Uhr mit einer Wort-Gottes-Feier in der Kirche. Anmeldungen bis zum 26. November bei Bärbel Pospischil, Telefon 05254/3304.

Tablet-Kursus für Senioren

Paderborn (WV). Im Mehrgenerationenhaus der Arbeiterwohlfahrt Leo in der Leostraße 45 beginnt am 7. Dezember wieder ein Tablet-Kursus für Senioren. Je zweimal montag- und mittwochs geht es hier darum, den eigenen Tablet-PC kennenzulernen und auszuprobieren. Anmeldungen bis drei Tage vor Kursbeginn unter der Rufnummer 05251/2906615.



Zwei Initiativen, die sich im bürgerschaftlichen Engagement ergänzen: Die Bürgerstiftung und der Marktplatz für bürgerliches Engagement. Die Ehrenamtlichen freuen sich über den Bürgerpreis, der mit 5000 Euro dotiert ist. Foto: Franz-Josef Herber

Ihr Werk lebt weiter

Bürgerstiftung zeichnet Birgitt Lammert und Marktplatz für bürgerliches Engagement aus

■ Von Franz-Josef Herber

Paderborn (WV). Wenn Birgitt Lammert am Freitagabend aus dem Himmel einen Blick in den Rathaussaal geworfen hat, wird sie sich zu friedem und dankbar zurückgelehnt haben. Ihr Werk des ehrenamtlichen Bürgerengagement lebt weiter und findet zudem große öffentliche Anerkennung.

Die Bürgerstiftung Paderborn zeichnete das Team des »Marktplatzes« mit ihrem jährlichen Bürgerpreis aus. Er ist nicht nur mit von der Bank für Kirche und Caritas gesponsert 5000 Euro dotiert, sondern unterstreicht in besonderer Maße den Stellenwert der Ausgezeichneten, die unter 22 Kandidaten ausgewählt wurden.

In seiner Laudatio würdigte Alt-Bürgermeister Heinz Paus vor allem die »Pionierin« des Marktplatzes Birgitt Lammert, die im Febru-

ar im Alter von 63 Jahren plötzlich gestorben war. Sie habe frühzeitig erkannt, dass traditionelle Formen des Ehrenamtes nicht ausreichen und die Arbeit auf eine breitere Ebene gestellt werden müsste. Ein Konzept, so Paus, sei dabei gewesen, den Erfahrungsschatz Älterer zu nutzen. So könne ein gesellschaftlicher Wandel positiv gestaltet werden. Paus machte deutlich, dass Ehrenamtliche flexibler handeln könnten als eine Verwaltung, Hilfe zur Selbsthilfe leisten und ein umfangreiches Netzwerk mit ins Spiel bringen könnten. Birgitt Lammert, deren Tochter Sabrina auch bei der Preisverleihung dabei war, sei, so der Alt-Bürgermeister, »Motor und Herz« der Initiative gewesen und mit hoher Kompetenz ausgezeichnet. »Dabei war sie eine beharrliche Kämpferin, die auch schon einmal ihre Krallen ausfahren konnte«, hatte Paus ihre Durchsetzungskraft erkannt: »Sie war eine echte Unter-

nehmerin in Sachen Ehrenamt!« Allein, dass das Büro des Marktplatz im Rathaus angesiedelt sei, unterstreiche die Wichtigkeit der Initiative, zu der derzeit elf Männer und Frauen im engeren Kreis gehören, für die aber rund 500 Personen im weiteren Einsatz sind.

Insgesamt war die zehnte Preisverleihung der Bürgerstiftung die große Stunde des Ehrenamtes. Kuratoriumsvorsitzender Dr. Nikolaus Risch und Bürgermeister Michael Dreier sind davon überzeugt, dass es in Paderborn viele Menschen kapiert haben, wie wichtig es ist, bürgerschaftliches Engagement zu zeigen. Schließlich käme die Zahl von 40 000 Bürgern, die sich kostenlos und freiwillig für die Allgemeinheit einsetzen, nicht von ungefähr. Aktuellste Aufgabe sei es, die Flüchtlinge zu betreuen.

Das wünschte sich auch der Festredner des Abends, Dr. Gunter Olesch, Geschäftsführer der Phoenix Contact GmbH aus Blom-

berg. Seine Firma sei mit gutem Beispiel vorangegangen und habe Flüchtlingen eine Arbeit gegeben. Davon profitierten beide Seiten. Als absoluter Verfechter des Ehrenamtes zitierte Olesch den Dichterrfürsten Johann Wolfgang von Goethe: »Wer nichts für andere tut, tut nichts für sich.« Freiwillige Leistungen seien ein wesentlicher Bestandteil unsere Wohlstandsgesellschaft, wobei den Möglichkeiten kaum Grenzen gesetzt seien: In Bereichen wie Jugend und Sport, Freiwillige Feuerwehr oder Krankenpflege könnten häufig nur die vollen Leistungen erhalten werden, wenn Ehrenamtliche dort im Einsatz seien. Die Bürgerstiftung präsentierte sich mit einem kurzweiligen Programm aus Musik und Tanz im Rathaus. Wie Vorstandsmitglied Franz Stephan Kleine erläuterte, sei es das Ziel der Vereinigung, Verantwortung für das Gemeinwesen zu übernehmen und Menschen zusammenzuführen, die etwas verändern wollen: Mit Ideen, mit Engagement und auch mit Geld, um aus einer guten Idee erfolgreiche Projekte zu machen.

»Wer nichts für andere tut, tut nichts für sich.«

Goethe

Mit Sport Flüchtlinge integrieren

Zweites Netzwerktreffen des Kreissportbundes und des Kommunalen Integrationszentrum

Paderborn (WV). »Integration durch Sport – Sport für Flüchtlinge« das war das Thema des zweiten Netzwerktreffens, zu dem der Kreissportbund Paderborn (KSB) und das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Paderborn eingeladen hatten.

Gastgeber und Kooperationspartner dieser Veranstaltung war in der Benteler-Arena der SC Paderborn, der sich zukünftig gemeinsam mit dem KSB in einem Willkommensbündnis für Flüchtlingsarbeit engagieren wird.

»Integration gemeinsam Leben und gestalten. Qualifizierung für die integrative Flüchtlingsarbeit im Sportverein« heißt das neu vorgestellte Projekt. Ziel soll die Integration und somit das Schaffen von Bedingungen für gemeinsames Sporttreiben mit jungen Geflüchteten sein. Die Vereine sollen dabei unterstützt werden, entsprechende Angebote für ein gemeinsames Sporttreiben zu schaffen.

Abgestimmt darauf wurde eine Fortbildung entwickelt, die durch die Erfahrung des Kreissportbundes als Ausbilder und Qualifizierungsmanager genau auf den Bedarf der Vereine abgestimmt wurde. Vereinsverantwortliche sollen mithilfe des Programms für Sport mit Flüchtlingen qualifiziert und sensibilisiert werden. Die Stadt Paderborn sowie der Fachdienst für Integration und Migration MiCado sind in beratender Funktion an dem Projekt beteiligt, damit die Situation vor Ort und die Lebensbedingungen der Geflüchteten beach-

tet werden.

Das Projekt ist angeschlossen an das Programm der deutschen Kinder- und Jugendstiftung »Willkommen im Fußball«, das von der Bundesliga-Stiftung und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration gefördert wird.

Der SCP ist als Projektträger die mediale Stütze und nutzt insbeson-

dere sein vielfältiges Netzwerk für den Erfolg des Projekts. Außerdem bietet er den Vereinen, die an der Fortbildung teilnehmen und ein erfolgreiches Angebot initiieren, Unterstützung in Form von »Belohnungsmodulen« wie Sachspenden oder Tickets.

An der Veranstaltung in den Räumen der Benteler-Arena nahmen Vereinsvertreter und sonstige

Interessierte aus den Bereichen Sport und Integration teil. Einige Sportvereine aus dem Kreis Paderborn stellten mit Kurzvorträgen ihre aktuelle Integrationsarbeit vor. Zum Abschluss gab es die Möglichkeit für die rund 100 Teilnehmer, sich im Rahmen eines Flying Dinner auszutauschen und zu informieren.

Neele Rickers (SCP) betont: »Wir

möchten uns mit diesem Angebot gezielt für eine Förderung der Sportvereine im Kreis Paderborn einsetzen, um die Inklusion der Geflüchteten nachhaltig zu unterstützen. Dabei agieren wir bewusst als Bündnis, bei dem jeder Partner seine individuellen Qualitäten einbringt.« Die Fortbildungen beginnen im Sommer 2016, Informationen gibt es beim KSB.



Sie setzen sich beim Netzwerktreffen für Integration und Flüchtlinge auf sportlicher Ebene ein (von links): Neele Rickers (Assistenz der Geschäftsführung, SCP), Haider Hassan (Projektmanager, Bundesliga-Stiftung), Julia Meier (Fachkraft für »Integration durch Sport«, Kreissportbund Paderborn), Diethelm Krause (Präsident Kreissportbund), Wolfgang Weigel (stellvertretender Landrat), Martin Hornberger (Geschäftsführender Vizepräsident und Gesamtgeschäftsführer SCP), Bernhard Lünz (Ge-

schäftsführer Kommunales Integrationszentrum des Kreises Paderborn), Dr. Oliver Vorndran (Amtsleiter Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn), Jasmin Raphaela Herbst (Stadt Paderborn – Koordination der Flüchtlingsarbeit), Hezmi Barjosef – (Caritasverband Paderborn – Fachdienst für Integration und Migration MiCado) und David Naujeck (Programmabteilung Deutsche Kinder und Jugendstiftung gGmbH). Foto: WV

Odyssee ins Ungewisse

Paderborn (WV). Unter dem Titel »Odyssee ins Ungewisse« berichten am Donnerstag, 26. November, 19.30 Uhr, im Erzbischöflichen Diözesanmuseum Flüchtlinge, die derzeit in Alfen bei Paderborn leben und Menschen, die die Vertrieben der 1940er Jahre erlebten und seit langem in Ostwestfalen beheimatet sind, über ihre Erlebnisse und ihr neues Leben nach der Flucht.

Ergänzend dazu wird eine Video-Installation der Filmemacherin Annalena Müller gezeigt, die gemeinsam mit den Flüchtlingen das Konzept der Veranstaltung erarbeitet hat. »Wir freuen uns sehr, dass wir mit dieser Lesung die Geschichte und die Gegenwart auf besondere Weise zusammenbringen können. Die Flüchtlinge unterschiedlicher Generationen berichten über ihre Erlebnisse und werden dabei gleichsam begleitet und hinterfangen durch Exponate unserer Caritas-Ausstellung, die die Geschichte der Nächstenliebe und die Motive des Helfens von der Antike bis in unsere Gegenwart verdeutlichen«, sagt Dr. Christiane Ruhmann, Kuratorin der Ausstellung.

Der Eintritt für die Veranstaltung beträgt fünf Euro und geht vollständig an den Unterstützerkreis der Alfener Flüchtlinge.

Theodorianum trauert

Paderborn (WV). Das Gymnasium Theodorianum trauert um seinen ehemaligen Kollegen, Studiendirektor Wolfgang Kunz. Er wurde 1929 geboren und studierte nach seinem Abitur die Fächer Mathematik und Physik. Von April 1958 an bis zu seiner Pensionierung 1993 unterrichtete er diese Fächer am Gymnasium Theodorianum. Seinem Engagement für die Fächer Mathematik und Physik verdankt die Schule beispielsweise den Aufbau und die Pflege der physikalischen Sammlung. Mit seiner Vorliebe für Astronomie, Botanik und Mineralien erwies Kunz sich außerdem als begeisterter und begeisternder Lehrer, der bei seinen Kollegen und Schülern auch für seine Fairness und Geradlinigkeit geschätzt wurde.